

2014

Geschäftsbericht



Geschäftsbericht 2014

Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten für das Geschäftsjahr 2014	Seite 3
Vorwort der Geschäftsführung und wichtigste Kennzahlen 2014	Seite 4
Jahresrechnung	Seite 5
Bilanz auf den 31.12.2014	Seite 5
Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2014	Seite 6
Anhang	Seite 7
1 Grundlagen und Organisation	Seite 7
2 Aktive Versicherte und Rentner	Seite 13
3 Art der Umsetzung des Zwecks	Seite 14
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	Seite 15
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	Seite 15
6 Erläuterung der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	Seite 19
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	Seite 26
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	Seite 28
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	Seite 28
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Seite 29
Bericht der Revisionsstelle	Seite 30
Expertenbestätigung per 31.12.2014	Seite 32

Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten für das Geschäftsjahr 2014

Im Bericht zum Geschäftsjahr 2010 freute ich mich, dass wir bereits über ein Vermögen von CHF 60 Millionen verfügen, ein gutes jährliches Wachstum aufweisen und die Kosten im Griff haben. Nun, Ende 2014, haben wir zum ersten Mal die Schwelle von CHF 100 Millionen überschritten. Ein Meilenstein! Weshalb? Dieses Vermögen hilft uns auch in Zukunft auf eigenen Beinen stehen zu können. Unsere Risikofähigkeit wird stetig besser.

Zusätzlich haben wir im Berichtsjahr weitere Massnahmen zum Schutz Ihrer Vorsorgegelder und Renten getroffen:

- Wir erarbeiten einen neuen Qualitätsstandard auf der Basis eines gut ausgebauten Risk Managements.
- Wir schützen das in Liegenschaften angelegte Vermögen nun auch gegenüber Erdbebenrisiken.

Mit den monatlichen Informationen zur Vermögensentwicklung sind wir stets in der Lage, die Sicherung der Geldanlagen im Griff zu haben. Dass wir dazu eine vertragliche Bindung mit der UBS eingegangen sind, mag auf den ersten Blick erstaunen. Jedoch ist es so, dass der Markt keinen besseren Vertragspartner hergibt. Auch hier gilt: Der pragmatische Weg zur Sicherung Ihres Vermögens steht im Vordergrund. Und das Vermögen ist ohne Einschränkungen weiterhin gemäss unseren Richtlinien in soziale, ethisch verantwortbare und ökologische Anlagen investiert.

Weiter haben uns im Berichtsjahr diverse Rechtsfälle im Zusammenhang mit dem Austritt von vier Firmen per 31.12.2013 aus dem Kreis der angeschlossenen Betriebe beschäftigt. Wir haben in allen Fällen gemäss Gesetz und den gültigen Reglementen gehandelt. Die Behörden haben in allen Fällen unsere Haltung bestätigt, bis Ende 2014 konnten die Fälle jedoch noch nicht rechtskräftig abgeschlossen werden.

Die Zukunft wird sicherlich nicht einfacher. Sei dies auf Grund politisch motivierter Entscheide und auch aus demografischer Sicht. Wir können uns diesen Strömungen nicht entziehen. Wir haben die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und müssen uns den Fragen wie der höheren Lebenserwartung der Menschen stellen. Wie fangen wir dies auf? Einerseits weniger Finanzertrag, andererseits eine höhere Lebenserwartung der Menschen? Mit diesen Fragestellungen haben wir uns unter anderem im Stiftungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung im Berichtsjahr auseinander gesetzt, Experten beigezogen, diskutiert und Beschlüsse gefasst. Entsprechend gefestigt, mit klaren Zielen vor Augen zur Sicherung Ihrer Vorsorgegelder haben wir die Eckdaten für die Zukunft festgelegt in der Überzeugung, für Sie das Beste zu realisieren.

Ich danke Ihnen, liebe Versicherte, für Ihre Treue zur GEPABU, den Mitgliedern des Stiftungsrates und allen Mitarbeitenden der GEPABU für ihren unermüdlichen Einsatz.

GEPABU Personalvorsorgestiftung



Ruedi Ursenbacher
Stiftungsratspräsident

Mühlethurnen, 23.06.2015

Vorwort der Geschäftsführung und wichtigste Kennzahlen – 2014

Stetigkeit zahlt sich aus. Grundsätzlich haben wir unsere Anlagestrategie nicht geändert. Wir können eine gute Performance und einen guten Deckungsgrad von 115.8% (Vorjahr 116.1%) ausweisen und dies, obwohl wir auf der technischen Seite einige Änderungen vorgenommen haben, was eine deutliche Erhöhung der Rückstellungen zur Folge hatte.

Im Flug war das Jahr 2014 vorbei. Das von der Geschäftsführung angeschlagene Tempo war sportlich. Nachfolgend die wichtigsten Daten und Ereignisse in Kürze:

- Umzug der Geschäftsführung von der Göldi Treuhand, Alchenstorf, zur TreuCons AG, Bern.
- Detaillierte Abklärungen bei den Vermögensverwaltungen und der Depotbank. Neu ist die UBS AG, Bern, Depotbank und für das Reporting zuständig (Global Custodian). Die beiden Vermögensverwalter Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich, und die Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, handeln in unserem Auftrag auf der gleichen UBS-Plattform. Die UBS AG erstellt das stets aktuelle Vermögensreporting. In der Vermögensstrategie wurden keine Änderungen vorgenommen.
- Umstellung auf das Pensionskassen-Verwaltungsprogramm SwissPension 6.
- Verhandlungen mit der "WOGENO Belp" und deren Übernahme nach Fusionsgesetz (3 Liegenschaften mit 24 Wohnungen).
- Verhandlungen mit den Betreibern und den Eigentümern der "Mühle Hunziken" und Übernahme der Liegenschaften zusammen mit der CoOpera Sammelstiftung PUK im Miteigentum zu je 50 Prozent.
- Nochmalige Senkung des technischen Zinssatzes um 0.25% auf die technischen Berechnungsgrundlagen BVG 2010, 3.00% mit separater Rückstellung auf 2.75%.
- Erhöhung der Rückstellungen für Pensionierungsverluste von 5 Jahren auf 10 Jahre.
- Änderung des Reglements Teilliquidation.
- Änderung und Ergänzung des Reglements Vermögensanlagen mit der Umsetzung der "Minder-Initiative", d.h. der Wahrung der Stimmrechte bei direkt gehaltenen Gesellschaftsanteilen.
- Zusatzverzinsung der Alterskapitalien per 31.12.2014 von 0.75%, also total 2.50% Zinsgutschriften.

Im Jahre 2014 haben wir erstmals bei der Bilanzsumme CHF 100 Mio. überschritten und zählen nun nicht mehr zu den ganz Kleinen in der Pensionskassenlandschaft.

Die wichtigsten statistischen Zahlen im Überblick:

	2014	2013
Deckungsgrad	115.8%	116.1%
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte (ohne Mutationen)	1.75%	1.50%
Zusatzverzinsung per 31.12.2014	0.75%	0.00%
Aktive Versicherte	892	882
Rentner	55	36
Bilanzsumme	CHF 102.9 Mio	CHF 84.5 Mio
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	CHF 63.7 Mio	CHF 60.2 Mio
Vorsorgekapital Rentner	CHF 12.9 Mio	CHF 7.4 Mio
Technische Rückstellungen	CHF 5.0 Mio	CHF 3.0 Mio
Wertschwankungsreserven	CHF 12.9 Mio	CHF 11.4 Mio
Reservedefizit	CHF 307'864	CHF 24'464

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen (Chinesisches Sprichwort).

Wir setzen letzteres auch in Zukunft um, die nächste Mühle folgt...

GEPABU Personalvorsorgestiftung



Moritz Göldi



Urs Mataré

Bern, 23.06.2015

Bilanz auf den 31.12.2014

Bezeichnung	Ziffer	31.12.2014		31.12.2013	
AKTIVEN		CHF	%	CHF	%
Vermögensanlagen		102'784'127	100%	84'399'732	100%
Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	64	11'035'752	11%	8'290'035	10%
Forderungen	64/71	371'528	0%	434'970	1%
Kontokorrentforderungen bei angeschlossenen Firmen	64/69	240'091	0%	139'704	0%
Obligationen	64	19'971'033	19%	14'538'590	17%
Hypothekaranlagen + Darlehen	64	15'098'000	15%	14'181'000	17%
Aktien	64	29'506'762	29%	27'954'787	33%
Immobilien und Beteiligungen an Immobiliengesellschaften	64	25'968'806	26%	18'279'141	23%
Alternative Anlagen	63/64	592'155	2%	581'505	2%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	64/72	76'687	0%	100'106	0%
Total Aktiven		102'860'814	100%	84'499'838	100%
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten		7'102'578	7%	1'830'729	2%
Freizügigkeitsleistungen + Renten	73	2'061'798	2%	1'628'190	2%
Banken und Versicherungen	64	4'669'000	5%	0	0%
Andere Verbindlichkeiten	75	334'809	0%	168'886	0%
Kontokorrentverbindlichkeiten bei angeschl. Firmen	69	36'971	0%	33'653	0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	76	512'387	1%	250'299	0%
Arbeitgeber-Beitragreserven	69	433'467	0%	330'395	0%
Nicht-technische Rückstellungen	77	322'000	0%	74'000	0%
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		81'595'247	79%	70'638'880	84%
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	63'680'535	62%	60'214'032	71%
Vorsorgekapital Rentner	54	12'877'414	13%	7'384'833	9%
Technische Rückstellungen	55	5'037'298	5%	3'040'015	4%
Wertschwankungsreserven	63	12'895'136	13%	11'375'536	14%
Freie Mittel Ende Periode		0	0%	0	0%
Stand zu Beginn der Periode		0	0%	0	0%
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	0%	0	0%
Total Passiven		102'860'814	100%	84'499'838	100%

Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2014

Bezeichnung	Ziffer	2014	2013
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		8'338'831	7'128'467
Beiträge Arbeitnehmer		2'974'773	2'779'694
Beiträge Arbeitgeber		2'970'311	2'777'159
./. Bezüge von Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	69	-75'415	-78'640
Beiträge aus Prämienbefreiung		22'376	29'995
Nachzahlungen Arbeitnehmer		10'338	9'205
Nachzahlungen Arbeitgeber		10'338	9'205
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		2'185'318	1'473'147
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	69	175'000	75'000
Zuschüsse Sicherheitsfonds		65'793	53'702
Eintrittsleistungen		6'692'218	5'860'996
Freizügigkeitseinlagen		6'428'121	5'570'358
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen		264'096	290'638
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		15'031'049	12'989'463
Reglementarische Leistungen		-2'482'989	-773'682
Altersrenten		-477'731	-365'716
Hinterlassenenrenten		-44'905	-40'949
Invalidenrenten		-116'389	-95'810
Rentenkorrekturen Vorjahre		0	0
Uebrige reglementarische Leistungen (Prämienbefreiung)		-22'376	-29'995
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-1'821'588	-241'213
Kapitalleistungen bei Tod/Invalidität		0	0
Austrittsleistungen		-4'379'291	-5'779'601
Freizügigkeitsleistungen		-4'275'291	-5'387'811
Vorbezüge WEF und Auszahlungen Scheidung		-104'000	-391'790
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-6'862'280	-6'553'283
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-11'055'952	-6'090'419
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-2'017'145	-4'831'150
Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-5'492'581	-7'332'256
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	56	-1'997'283	308'534
Verzinsung des Sparkapitals	52	-1'449'358	-838'186
Auflösung/Bildung von Arbeitgeberbeitragsreserven		-99'585	3'640
Versicherungsaufwand		-98'244	-101'800
Versicherungsprämien an Rückversicherer (Stop-Loss-Prämien)		-98'244	-101'800
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-2'985'427	243'961
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	67	5'284'167	6'544'646
Ertrag aus Vermögensanlagen	67	5'946'955	7'029'835
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	67/68	-633'866	-461'068
Zins auf Arbeitgeberbeitragsreservekonti	67/69	-3'486	-5'036
Verzinsung des Freizügigkeitskapitals	67	-25'436	-19'085
Auflösung/Bildung nicht-technische Rückstellungen	77	-248'000	-74'000
Sonstiger Ertrag		76'582	4'824
Sonstiger Aufwand		-228'991	0
Verwaltungsaufwand	78	-378'730	-471'378
Allgemeine Verwaltung	78	-311'200	-388'135
Marketing und Werbung	78	-8'727	0
Makler- und Brokertätigkeit	78	-16'578	-16'952
Revisionsstelle	78	-14'580	-15'230
Experte für berufliche Vorsorge	78	-19'396	-42'230
Aufsichtsbehörde	78	-8'249	-8'832
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		1'519'600	6'248'054
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserven	63	-1'519'600	-6'248'054
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	0

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung ist eine Stiftung nach Art. 80 ff., ZGB, Art. 331 OR sowie Art. 48 Abs. 2 und Art. 49 Abs. 2 BVG. Die Stiftung besteht seit dem 01.11.1982. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für Arbeitnehmende und Unternehmer, der ihr für die Personalvorsorge angeschlossenen Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinausgehen sowie insbesondere ergänzend Ermessensleistungen an versicherte Personen oder deren Hinterlassenen in Notlagen erbringen.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die GEPABU ist im kantonalen Register für berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer BE 0077 registriert. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Reglemente sind unter www. gepabu.ch jederzeit abrufbar. Hier werden immer die aktuell gültigen und rechtsverbindlichen Versionen veröffentlicht.

Die Prüfung auf die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften erfolgte durch die Aufsichtsbehörde, Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA).

Dokument	Ausgabe gültig seit	Genehmigung SR	Prüfung BBSA
Stiftungsurkunde (Statuten)			
- Urschrift Nr. 23	01.11.1982		
- letzter Nachtrag	01.09.1987		
- Totalrevision	23.04.1990		
- Überarbeitung	04.05.2006		
- Totalrevision	06.03.2014		06.03.2014
Vorsorgereglement (VR)			
- Ausgabe 2007	01.01.2007	22.06.2007	
- Nachträge bis 21.11.2012	01.12.2012		14.12.2012
- Änderungen Ziffer 3.3.4, Ziffer 4.2 und Ziffer 4.5		26./28.11.2014	offen
Anhang A: Parameter	01.01.2014		02.09.2014
- Änderungen Parameter 2015	01.01.2015	26./28.11.2014	offen
Anhang B: Organisation			
- Nachträge bis 21.11.2012	01.01.2013		14.12.2012
Anhang C: Vermögensanlage			
- Nachträge bis 26.06.2013	01.01.2013		30.07.2013
- Änderungen Ziffer 4.3, Ziffer 5 und Beilagen 1, - 4	31.12.2014	26./28.11.2014	offen
Anhang D: Technische Bilanzierung			
- Nachträge bis 21.11.2012	31.12.2013		02.09.2014
- Änderungen Ziffer 2.5, Ziffer 4.5 und Ziffer 4.6	31.12.2014	26./28.11.2014	offen
Anhang E: Teilliquidation			
- Änderungen Ziffer 2.1 und 2.5		26./28.11.2014	06.09.2010 offen
Anhang F: Wohneigentumsförderung			22.02.2008

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der GEPABU. Er besteht aus mindestens 4 Mitgliedern.

An der Delegiertenversammlung vom 25.10.2012 wurde der Stiftungsrat neu gewählt:

Name	Funktion	Vertreter	Amtsduer
Rudolf Ursenbacher	Präsident	AN	01.01.2013 bis 31.12.2016
Corinne Gerhard	Mitglied	AN	01.01.2013 bis 31.12.2016
Barbara Lehmann-Preisig	Mitglied	AN	01.01.2013 bis 31.12.2016
Rebekka Moser	Mitglied	AN	01.01.2013 bis 31.12.2016
Elisabeth Bosshart	Vizepräsidentin	AG	01.01.2013 bis 31.12.2016
Moritz Göldi	Mitglied	AG	01.01.2013 bis 31.12.2016
Urs Mataré	Mitglied	AG	01.01.2013 bis 31.12.2016
Patric Fuhrmann	Mitglied	AG	01.01.2013 bis 31.12.2016
Matthias Gehrig	Ersatz	AG	
Yvan Rielle	Ersatz	AG	

Seit dem 01.01.2014 ist die als Ersatzmitglied gewählte Rebekka Moser für den auf den 31.12.2013 ausgetretenen Friedrich Jenni ordentliches Mitglied des Stiftungsrates.

15 Geschäftsführung

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 18.09.2013 beschlossen, ab 01.01.2014 die Firma TreuCons AG, Bern, mit der Geschäftsführung der GEPABU Personalvorsorgestiftung zu beauftragen.

16 Anlagekommission

Der Stiftungsrat wählt je Amtsdauer aus seiner Mitte eine paritätische Anlagekommission. Sie entscheidet über die Ausnutzung der taktischen Bandbreiten der Vermögensanlagen und über grössere Investitionen. An der Stiftungsratsitzung vom 11.02.2013 wählte er:

Name	Funktion	Vertreter	Amtsduer
Barbara Lehmann-Preisig	Mitglied	AN	01.01.2013 bis 31.12.2016
Corinne Gerhard	Mitglied	AN	01.01.2013 bis 31.12.2016
Patric Fuhrmann	Mitglied	AG	01.01.2013 bis 31.12.2016
Urs Mataré	Mitglied	AG	01.01.2013 bis 31.12.2016

17 Vorsorgekommissionen

Jede angeschlossene Unternehmung hat eine Vorsorgekommission zu wählen. Diese Vorsorgekommission ist paritätisches Organ gemäss Art. 51 BVG. Sie entscheidet über die Form der Altersvorsorge der Unternehmung und hat das Recht, Delegierte für die Wahlversammlung zur Wahl des Stiftungsrates zu bestimmen.

18 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte	PITTET Associates AG, Bern, Dr. Olivier Kern
Revisionsstelle	Solidis Revisions AG, Olten (vormals Sudan Partner AG, Namensänderung)
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Bern, Reg. Nr. 0077

19 Angeschlossene Arbeitgeber

AGID	Firmenname/Name	Ort	Plan	31.12.2014 Anzahl AN	31.12.2013 Anzahl AN
2522	Michael Högger GmbH	Bern	A	1	1
2524	Phytotech Foundation	Bern	A	2	2
2526	TreuCons AG	Bern	B	9	5
2527	Beratungsbüro U. Michel GmbH	Liebefeld	A	1	1
2530	CHINA MED ZENTRUM AG	Olten	A	6	7
2531	Garage am Graben GmbH	Burgdorf	A	2	2
2532	Triadis Engineering GmbH	Messen	B	2	2
2535	R. Bier / Hilfsmittel & Zubehör	Biel	B	1	1
2537	Verein Wylerhuus	Bern	B	2	2
2538	Lomotion AG	Bern	B	4	4
2540	bosshart consulting gmbh	Bern	B	2	1
2541	Reinhard Max Dr. med.	Bern	B	3	3

AGID	Firmenname/Name	Ort	Plan	31.12.2014 Anzahl AN	31.12.2013 Anzahl AN
2542	ReSphering GmbH	Worb	A	1	1
2543	VSP Verein Sozialprojekte mit privater Trägerschaft	Bern	B	23	18
2547	Partners for Sustainability AG	Zürich	B	3	3
2548	Lichtenberg & Baumann GmbH	Kyburg-Buchegg	B	1	1
2550	Kulturverein ODEON BRUGG	Brugg AG	B	1	1
2553	Rolf Grossen	Niederwangen	A	1	1
2554	Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen	Solothurn	B	1	1
2555	Aye-Aye Productions GmbH	Zürich	B	1	1
2556	BSC Treuhand GmbH	Neuenhof	A	1	1
2558	LoftSoft Management GmbH	Evilard	B	2	2
2560	Verein leolea	Ostermundigen	A	2	2
2561	VBG Vereinigung für Beratung	Bern 7	B	26	36
2564	Metall-Design AG	Frauenkappelen	B	8	7
2567	Holzwerkstatt Schmocker GmbH	Rohrbach	A	5	5
2568	Treuhandbüro TIS GmbH	Bern	A	7	10
2570	Ammann Albers GmbH	Zürich	A	3	4
2571	viaDialog GmbH	Bern	A	1	1
2572	Pintool GmbH	Bern	A	1	1
2573	videokunst.ch ag	Bern	A	1	1
2575	Saurer Partner GmbH	Bern	B	7	4
2576	Praxismgemeinschaft Länggassstrasse	Bern	A	1	1
2577	Turmhaus Consulting	Basel	A	2	2
2579	Clavel SA	Bern	B	0	1
2580	Fachstelle für Gesundheitspolitik	Bern	A	6	6
2581	Notariat Marc Krattiger	Bern 25	B	2	3
2582	Photographie Simon B. Opladen GmbH	Bern	A	1	1
2583	SKW AG	Bubikon	A	9	7
2584	Planwerkstatt Architekten	Bern	A	2	2
2586	Verein BewegGrund	Bern 22	B	1	0
2587	martinbirrer design	Bern	B	3	3
2588	Capaul Donat	Perrefitte	A	1	0
2589	Paysafecard.com Schweiz GmbH	Root D4	A	2	1
2590	Sys Wendy	Burgdorf	A	3	4
2593	Die Ergopraxis beim Bahnhof GmbH	Bern	B	8	9
2594	Schäfer Software GmbH	Niedergösgen	B	1	1
2596	FamBe GmbH	Schönried	B	4	4
2598	Eva Heimgärtner	Fribourg	A	1	1
2599	Liechti Mechanik GmbH	Zollikofen	B	2	2
2600	Domenico Keramik GmbH	Orpund	B	1	1
2601	Gruppenpraxis Sigristenhaus	Heimiswil	B	10	9
2602	Caralpin Sarl	Cottens FR	B	1	1
2605	zenon.ch GmbH	Bern	B	6	3
2606	Praxis Dr. med. Maximilien Jung	Wohlen AG	A	1	1
2608	UMWEKO GmbH	Grenchen	B	1	1
2609	Psychomotorik Schweiz	Bern	B	1	1
2611	advocomplex	Bern	A	9	8
2613	Truc Gestaltungskonzepte	Bern	B	1	1
2614	Advokaturbüro Deutsch Wyss	Bern	B	1	1
2615	kathamusic gmbh	Bern	B	2	2
2616	bütler beratungen GmbH	Bern	A	1	1
2617	Sonvik Holz-Design	Allschwil	A	1	1
2618	Reinhard Tobias Projektmanagement GmbH	Bern	B	1	1
2621	Albonico/Lemann Praxis	Langnau	A	4	4
2623	Verein EWS	Bern	B	3	4
2624	Hermes Investment Management Ltd.	London E1 8HZ	B	1	0
2625	Fotografie Albrecht GmbH	Oltten	A	1	1
2626	Ingold Bodenbeläge AG	Scheunen	A	3	3
2627	Guberinic Ip Spitex	Biel/Bienne	A	0	7
2628	Terra Sancta Tours AG	Bern	A	1	1
2629	Verein energie-cluster.ch	Bern	A	3	4
2632	Leuenberger Treuhand	Bern	A	1	1
2633	Stiftung PROGR	Bern	B	3	3
2635	Stiftung Museum Grenchen	Grenchen	B	1	1
2636	fahr-rad ag	Wabern	B	3	3
2637	Zeitpunkt Redaktion und Verlag	Solothurn	A	1	0
2638	piaf GmbH	Zürich	A	1	0
2639	userhelp.ch gmbh	Biberist	B	1	1
2640	Verein Fotobüro Bern	Bern	B	2	2
2642	Verein Solafrika	Bern	A	5	2
2643	Bergportal GmbH	Sarnen	A	1	1
2645	Restaurant Sous le Pont	Bern	A	20	26
2647	Verein Bibel-Mission IOH Schweiz	Bern	B	0	1
2648	MB Diagnostik AG	Langendorf	B	2	2
2649	Opplitech GmbH	Rosshäusern	B	2	2
2650	George's Travel and Trading GmbH	Interlaken	A	1	1

AGID	Firmenname/Name	Ort	Plan	31.12.2014 Anzahl AN	31.12.2013 Anzahl AN
2651	Pasha Food GmbH	Grenchen	A	1	2
2652	Verein ISA	Bern	B	26	27
2653	Verein Quartierzentrum Tscharnergut	Bern	B	9	8
2654	Verein Quartierzentrum Villa Stucki	Bern	B	6	7
2655	Motion Consulting GmbH	Bern	B	2	2
2656	Wohnbaugenossenschaft Schweiz	Bern	B	1	1
2657	Lazy Bone GmbH	Burgdorf	B	1	1
2658	Verein Bern für den Film	Bern	B	1	1
2659	Kosmetiklounge Bellezza	Dulliken	A	0	1
2660	Solidago Naturschutz GmbH	Reinach BL	B	4	2
2661	VARIUM BAU AG	Bern	A	10	9
2662	Trägerverein Parkcafé Orangerie	Bern	A	2	2
2664	Jungschnouz Gastro GmbH	Meikirch	A	3	3
2665	memox gmbh	Bern	A	1	1
2666	Verein Bergsiedlung Valengiron	Perrefitte	B	1	1
2667	Ergotherapiezentrum Bern GmbH	Bern	A	5	4
2668	Bio Schwand AG	Münsingen	A	9	6
2669	Praxis Dr. Marianne Ruoff	Bern	A	1	2
2670	estragon gmbh	Zürich	A	3	3
2671	Verein Berghof Stärenegg	Trubschachen	B	23	29
2674	Verein WOWIT	Gohl	B	1	2
2675	BAWAG	Bern	B	0	1
2676	Nüssli Sanitär GmbH	Ittigen	B	1	1
2677	Verein Haus der Religionen	Bern	B	6	4
2678	G-metallbau GmbH	Schwarzenburg	B	1	1
2679	Omlin Architekten GmbH	Bern	B	2	2
2680	CHQM Management & Turnaround GmbH	Neerach	B	1	
2681	Bolz Gartenbau	Münsingen	A	1	1
2682	Stellanera GmbH	Bern	B	2	2
2683	Gabriela Licci&Partner GmbH	Zürich	B	0	1
2684	biedermann + krattiger gmbh	Bern 25	B	2	2
2685	Gustav & Thelma GmbH	Fribourg	B	2	2
2686	Bau- und Wohngenossenschaft	Thun	A	2	2
2687	Ercosplan GmbH	Murten	B	0	1
2688	Praxis Dr. Therese Niklaus Loosli	Herzogenbuchsee	B	1	1
2689	Horlogerie Herrli GmbH	Biel/Bienne	B	1	1
2690	Verein Konkret	Nänikon	A	5	5
2692	Berner Online Medien AG	Bern	A	1	2
2693	Jonas Kambli Fotografie GmbH	Wabern	A	1	1
2694	swipala GmbH	Bern 7	B	2	1
2695	InnoErrex GmbH	Zollikofen	B	1	1
2696	Mouthwatering Records GmbH	Bern	B	2	2
2698	Integas GmbH - Arbeit und Einkommen	Thun	B	2	
2700	Verein HAB	Bern	B	1	1
2702	Rubinas Consulting GmbH	Höfstetten BE	B	1	1
2703	id-k Kommunikationsdesign	Bern	A	1	2
2704	BauHolzEnergie AG BHE	Bern	A	2	4
2705	Rundum Metall GmbH	Ittigen	A	3	1
2706	Oliveta's	Arch	A	1	1
2707	Sassnick Spohn GmbH	Winterthur	B	2	2
2708	approx.media GmbH	Niederscherli	B	1	1
2709	Holzart Schreinerei GmbH	Rumendingen	A	2	2
2712	Voodoo Rhythm GmbH	Bern	B	2	2
2713	ICSS (Switzerland) GmbH	Bern	B	1	1
2714	Andreas Widmer	Olten	A	2	1
2715	Botschaft von Katar	Bern	B	0	1
2716	bpost International Belgium	Bern	B	0	1
2717	Weber Franz Naturgärten	Bünzen	B	1	1
2718	REYGrafik GmbH	Bern	A	1	1
2719	FAIR & UGLY	Bern	A	2	2
2720	Velostatt	Bern	A	0	1
2721	Praxisgruppe Liebefeld	Liebefeld	B	2	4
2722	Walo Britschgi GmbH	Bern	B	1	0
2723	Co-Guard GmbH	Reinach BL	A	1	1
2724	Zahnärztliche Praxis mdc GmbH	Selzach	A	3	2
2725	Dentaltechnik Burkart Martin	Langenthal	A	1	1
2726	atelier a&b ag	Bern	B	4	2
2727	ARUM GmbH	Gutenberg	A	1	0
2728	Grünspecht GmbH	Birsfelden	B	3	0
2729	Stiftung Seiler Ins	Ins	B	4	0
2733	B2C Europe Switzerland GmbH	Bern	B	1	0
2735	Dr. Martin Kiessig GmbH	Zürich	B	1	0
2751	Zähringer Apotheke Ballinari AG	Bern	B	12	11
2771	SWISSAID	Bern 5	B	34	27
2831	Jeger Cyrill	Olten	A	11	9

AGID	Firmenname/Name	Ort	Plan	31.12.2014 Anzahl AN	31.12.2013 Anzahl AN
2832	Schwarz Annabeth	Olten	B	0	3
2842	Solidarité sans frontières	Bern	B	3	3
2851	UNA, Atelier für Naturschutz	Bern	B	7	7
2861	Büro 84	Bern	B	1	1
2881	Naturaqua PBK AG	Bern	B	10	11
2882	Schär und Stalder Gartenbau GmbH	Bern	B	5	6
2883	Münstergass-Buchhandlung AG	Bern 8	B	9	10
2893	Verein artlink	Bern 7	B	5	6
2895	Tanner Toni	Eriswil	A	3	3
2897	FATA MORGANA	Bern	A	8	8
2904	Stern Apotheke Worb GmbH	Worb	B	11	11
2905	Kinderkrippe Hexenburg	Zürich	A	5	5
2909	AKiB Zentrum 5	Bern 9	B	6	5
2910	AKiB-Projekt Passantenhilfe	Bern 9	B	2	3
2917	DOK Dachverb. für offene Arbeit mit Kindern	Bern	B	30	29
2929	Gesellschaft für bedrohte Völker	Ostermundigen	B	8	7
2938	INTERBRIC	Bern	B	4	5
2948	PULS Urech Umweltberatung	Bern	A	1	1
2949	Göldi Treuhand	Alchenstorf	B	1	3
2959	BASS AG	Bern	B	17	17
2962	AGRABE	Bern	A	7	7
2965	MORF Communication AG	Bremgarten b. Bern	A	1	1
2966	AKiB / BWD Albatros	Bern 9	B	9	8
2967	Kornblume Verein	Langenthal	A	4	5
2970	Velokurier Bern	Bern	B	13	13
2972	LICHTSPIEL	Bern	A	2	1
2976	Anderegg Edith	Bern	B	3	3
2981	TOJ	Bern	B	28	29
2983	WFN - Wasser Fisch Natur AG	Bern	B	3	2
2990	Pro Velo Bern	Bern	B	2	2
2991	Trägerverein ALG 'Alte Mühle'	Dotzigen	B	4	6
2992	Schibler + Haldi AG	Frauenkappelen	A	23	24
2994	Lauterburg Wolfgang Dr. med.	Bern	A	2	2
2996	Isler Martin Dr. med.	Brienz	A	3	2
2998	ERSAG	Bern	B	3	3
9994	Stillgelegte Alterskonti 1994		S	4	5
24001	Briner Reinhard	Bern	S	1	1
24003	Meier Ruedi	Bern	S	0	1
24004	Löliger Agathe	Bern	S	1	1
24005	Zulauf Martin	Bern	S	1	1
24006	Göldi-Rutz Esther	Alchenstorf	S	1	1
24007	Frey Marta	Bern	S	0	1
24010	Fedier Felix	Baden-Dättwil	S	0	1
24011	Kinzl Stephan	Bern 14	S	1	1
24013	Bruni Brigitte	Wabern	S	1	1
24014	Arm Alfred	Oberwangen	S	1	1
24015	Galfetti Doris	Maladers	S	1	1
24017	Dahinden Mechthild	Bern	S	1	1
24018	Tola Claudio	Bern	S	1	1
24020	Kühni Jörg	Bern	S	1	1
24021	Wagner Diana	Aarburg	S	1	1
24022	Naef Yvonne	Zürich	S	1	1
24024	Rösli Brigit	Zürich	S	1	1
24025	Zimmermann Marianne	Luzern	S	1	1
24026	Wittwer Uwe	Zürich	S	1	1
24027	Krattiger Marc	Bern 25	S	1	1
24028	Plöchl Hedwig	Zürich	S	1	1
24029	Stalder Philipp	St. Gallen	S	1	1
24033	Rufer Ruth	Wettingen	S	0	1
24035	Widmer Juan-Manuel	Zürich	S	1	1
24036	Aebi Susanne	Zürich	S	1	1
24037	Mataré Urs	Bern	B	1	1
24038	Frauchiger Lorenz	Bern	B	1	1
24039	Fecker-Zamree Simone	Zürich	S	1	1
24040	Huber Menno	Seuzach	S	1	1
24042	Moor René	Aarau	S	1	1
24043	Banz Regula	Luzern 7	S	1	1
24045	Eichenberger Verena	Hauptikon	S	0	1
24046	Borer Rolf	Bern	S	1	1
24048	Annen Patricia	Sattel	S	1	1
24049	Allemann Evi	Bern	S	1	1
24050	Jörg Beat	Bern	S	1	1
24051	Gubser Kuster Yasmin	Zürich	S	1	1
24052	Jung Maximilien	Wohlen AG	S	1	1
24054	BertschiLebensPraxis	Bern	S	1	1

AGID	Firmenname/Name	Ort	Plan	31.12.2014 Anzahl AN	31.12.2013 Anzahl AN
24055	Gurtner Kathrin	Zürich	S	1	1
24056	Scheurer Magdalena	Bern	S	1	1
24057	Baumann Daniel	Burgdorf	S	1	1
24058	Lang Sabina	Burgdorf	S	1	1
24060	Schweizer Raoul	Zürich	S	1	1
24061	Wepfer-Tschirky Rita Maria	Bülach	S	1	1
24063	Antonia Willi	Biel/Bienne	S	1	1
24065	Dr. Urs-Peter Wepfer	Zürich	S	1	1
24066	Catherine Depallens	Petit-Lancy	S	1	1
24068	Born Jürg	Münsingen	S	1	1
24071	Christian Leibundgut	Belp	S	1	1
24072	Daniel Sauter	Zürich	S	1	1
24074	Streif Walker Regine	Wichtrach	S	1	1
24075	Pia Affolter	Zürich	S	1	1
24076	Klinger Kommunikation	Winterthur	S	1	1
24077	Isler Martin	Brienz BE	S	1	1
24078	Peter von Ah	Zürich	S	1	1
24079	Uwe Schalbetter	Worb	S	1	1
24080	Bisang Herger Heidi	Solothurn	S	1	1
24081	Hanspeter Bühler	Zürich	S	0	1
24082	Stefan Gysel	Bern	S	1	1
24083	André Bützberger	Worb	S	1	1
24084	Carina Dietiker-Gonzalez	Dulliken	S	1	1
24085	Urte von Wrycz-Reckowsky	Zürich	S	1	1
24086	Ruth Feurer Arsenalut	Zürich	S	1	1
24087	Reto Mettler	Langnau i. E.	S	1	1
24088	Volkart Beratung	Solothurn	S	1	1
24089	Bernhard Stoller	Zürich	S	1	1
24090	Gregory Gasser	Bern	S	1	1
24091	Beatrice Burkart	Basel	S	1	1
24092	Barbara Schwärzler	Zürich	S	1	1
24093	Michael Ziska	Bern	S	1	1
24094	Erika Haussener	Belp	S	1	1
24095	Daniel Bosshard	Zürich	S	1	1
24096	Stefan Schär	Bern 9	S	1	1
24097	Martin Hürzeler	Zürich	S	1	1
24098	Katja Gipp	Bern	S	1	1
24099	Christian Knorr	Bern	S	1	1
24100	Stefan Möckli	Dürrenroth	S	1	1
24101	Bergit Fischer	Scherzigen	S	1	1
24102	Martin Meyer	Zürich	S	1	1
24103	Bisang Claudia	Horgen	S	0	1
24104	Catherine Ott	Berne	S	1	1
24105	Ursina Friedli	Bern	S	1	1
24106	Sandra Rumpel	Zürich	S	1	1
24107	José Mazaira Perrez	Küsnacht ZH	S	1	1
24108	Ueli-Bartley Brönnimann	Bern	S	1	1
24109	Marie-Christine Gassmann	Liebefeld	S	1	1
24110	Danièle Wenger	Wabern	S	1	1
24111	Sibylle Heizmann	Aarau	S	1	1
24112	Beatrice Scheidegger	Bern	S	0	1
24113	Yvonne Widmer Schnyder	Bern	S	1	1
24114	Matthias Maschke	Herrenschwanden	S	1	1
24115	Patrizia Lanz Stüdeli	Küsnacht ZH	S	1	1
24116	Franz Weber Gartenbau	Bünzen	S	1	1
24117	Rolf Schelling	Zürich	S	1	1
24118	Martin Iseli	Bern 9	S	1	1
24120	Antonio Righetti	Wabern	S	1	1
24121	Esther Brehm	Zürich	S	1	1
24122	Markus Kirchhofer	Oberkulm	S	1	1
24123	Verena Feller	Täuffelen	S	1	1
24124	Stephen England	Zürich	S	1	1
24125	Nadine Masshardt	Bern	S	1	1
24126	Nicole Zuber	Niederscherli	S	1	1
24127	Christof Studhalter	Malters	S	1	1
24128	Reto Zobrist	Aarau	S	1	1
24129	Franziska Gujer	Zürich	S	1	0
24130	Andreas Widmer	Olten	S	1	1
24131	Regula Wittwer	Bern	S	1	0
24132	Walser Christoph	Zürich	S	1	0
24133	kommapr rolf marti	Bern 9	S	1	0
24134	Gassmann Marc	Zürich	S	1	0
24135	Tamas Kommunikation	Bonstetten	S	1	0
24137	Stempfle Robert	Zürich	S	1	0
24138	Bannwart Kyriakis Barbara	Emmen	S	1	0

AGID	Firmenname/Name	Ort	Plan	31.12.2014 Anzahl AN	31.12.2013 Anzahl AN
24139	Urech Martin	Bern	S	1	0
24140	Roscha Arthur	Rombach	S	1	0
24141	Peter Raaflaub	Uetligen	S	1	0
24142	Petzoldt Maired	Uetligen	S	1	0
24144	Hadzic Juso	Urtenen-Schönbühl	S	1	0
24145	Bürki Andreas	Bern	S	1	0
24146	Märki Anne-Marie	Adetswil	S	1	0
24148	Rieder Markus	Winterthur	S	1	0
24150	Wick Florian	Zürich	S	1	0
24151	Hüsler Luise	Zürich	S	1	0
24153	Isler Marianne	Brienz BE	S	1	0
99993	ZX-IV Plan S Prämienfrei		S	0	1
99997	Plan B Prämienfrei		B	3	5
Total Arbeitnehmer (AN)				892	882

Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2014 Anzahl	31.12.2013 Anzahl
Angeschlossene Unternehmen mit aktiv Versicherten	188	184
stillgelegte altrechtliche Alterskonti	4	5
VÖSU- Mitglieder	117	106

2 Aktive Versicherte und Rentner

21 Aktive Versicherte

	31.12.2014 Anzahl	31.12.2013 Anzahl
Bestand am 01.01.	882	823
Zugänge	196	209
Abgänge	-186	-150
Bestand am 31.12.	892	882

	31.12.2014 Anzahl	31.12.2013 Anzahl
Anteil Frauen	442	446
Anteil Männer	450	436
Bestand am 31.12.	892	882

	31.12.2014 Anzahl	31.12.2013 Anzahl
Anzahl Versicherte mit Alter über 25 (mit Sparkapital)	848	833
Anzahl Versicherte mit Alter unter 25 (ohne Sparkapital)	44	49
Bestand am 31.12.	892	882

22 Rentenbezüger

	31.12.2014 Anzahl	31.12.2013 Anzahl
Bestand am 01.01.	36	36
Zugänge	20	4
Abgänge	-1	-4
Bestand am 31.12.	55	36

	31.12.2014 Anzahl	31.12.2013 Anzahl
davon Altersrentner	37	22
davon Invalidenrentner	6	5
davon Hinterlassene	5	4
davon Alterskinderrente	1	0
davon Invaliden-Kinderrenten	3	2
davon Waisen	3	3
Total Rentner	55	36

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die GEPABU bietet verschiedene Pläne an. Sämtliche Pläne basieren für das Alterssparen auf dem Beitrags- und für die Risiken Invalidität und Tod auf dem Leistungsprimat. Das versicherungstechnische Risiko des Alters trägt sie selber. Die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität trägt sie nur im Ausmass der Erwartungswerte selber; hier besteht für einen allfälligen Überschaden eine Stop-Loss Rückversicherung bei der SwissLife.

Plan A entspricht für das Alterssparen grundsätzlich einer BVG-Minimallösung mit Koordinationsabzug, mit altersabhängigen Altersgutschriften und einem maximal versicherbaren Lohn vom dreifachen Betrag der maximalen einfachen AHV-Rente.

Pläne B+S basieren für das Alterssparen auf dem versicherbaren Einkommen (ohne Koordinationsabzug), mit altersabhängigen Altersgutschriften und einem maximal versicherbaren Lohn vom neunfachen Betrag der maximalen einfachen AHV-Rente.

Plan K ist ein reiner Alterssparplan und basiert auf dem versicherbaren Einkommen, mit einem Koordinationsabzug im Umfang des dreifachen Betrages der maximalen einfachen AHV-Rente, fixen Altersgutschriften von 12% und einem maximal versicherbaren Lohn vom dreissigfachen Betrag der maximalen einfachen AHV-Rente. Plan K ist nur in Kombination mit den Plänen A, B oder S möglich. Bei Plan K ist nur der Kapitalbezug möglich.

Die **Pläne A, B und S** basieren bezüglich der Risiken Invalidität und Tod auf dem versicherbaren Einkommen, welches grundsätzlich dem AHV-Lohn entspricht. Bei Plan S werden die Leistungen gemäss Reglement auch bei einem Unfall ausgerichtet. Bei Plan K wird kein Risiko versichert.

Obige Vorsorgepläne gelten seit dem 01.01.2007.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Erhoben werden grundsätzlich Beiträge für Altersgutschriften (plan- und altersabhängig), Risikobeiträge (planabhängig, Prozente vom versicherbaren Einkommen) und Verwaltungskostenbeiträge (Prozente vom versicherbaren Einkommen). Die Beiträge werden in der Regel hälftig auf Arbeitnehmer/-in und Arbeitgeber/-in aufgeteilt, der Arbeitgeber kann die vollen Beiträge übernehmen.

Die Beiträge für die Pläne werden nach versicherungstechnischen Kriterien bestimmt und regelmässig überprüft.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Keine Bemerkungen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 (Generally Accepted Accounting Principles / Fachempfehlung zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen), in Kraft ab 01.01.2014.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26, beide in Kraft ab 01.01.2014). Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag. Für die einzelnen Kategorien gelten folgende Präzisierungen zur Bewertung:

- Wertschriften und Währungen zu Marktkursen per Bilanzstichtag.
- Kassenobligationen, Hypotheken und Darlehen zu Nominalwerten, Marchzinsen werden separat aktiviert.
- Direktanlagen in Immobilien zu Marktwerten. Anfangs 2013 wurden die Liegenschaften aufgrund der Liegenschaftszahlen bis und mit 2012 durch Maeder Treuhand AG, Ittigen, auf den 31.12.2012 komplett neu bewertet. Bewertet wird mittels EW Methode (Ertragswert) und DCF-Methode (Discounted Cash-Flow) wobei der Mittelwert verwendet wird. Zusätzlich wurde eine Second Opinion bei der IAZI AG, Zürich, insbesondere zur Überprüfung der gewählten Parameter und Methoden eingeholt. Jährlich erfolgt eine Aktualisierung durch Maeder Treuhand AG, Ittigen, letztmals im April 2015 per 31.12.2014 aufgrund der effektiven Liegenschaftsabschlüsse 2014. Die Ende 2014 erworbenen Liegenschaften wurden durch Maeder Treuhand, Ittigen, basierend auf den neuen Mietzinsen gültig ab 2015 neu bewertet.
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch den Pensionsversicherungsexperten (Details siehe Anhang 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (Details siehe Ziffer 63).

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es erfolgte keine grundsätzliche Änderung von Bewertungsgrundsätzen. Betreffend Buchführung und Rechnungslegung erfolgten diverse Anpassungen an Swiss GAAP FER 26 und BVV2, beide in Kraft ab 01.01.2014:

- Rückwirkend ab 01.01.2014 wird die Wertschriftenverwaltung durch die UBS AG geführt.
- Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage beinhaltet sämtliche anfallenden, auch die von den Banken den Fonds belastete Kosten für Kollektivanlagen (TER). Die entsprechenden Gegenbuchungen erfolgten zugunsten des Anlageertrags. Neu werden auch sämtliche in den Liegenschaftsabrechnungen enthaltenen Verwaltungskosten unter den Verwaltungskosten aufgeführt und beim Liegenschaftsertrag gegengebucht.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist grundsätzlich autonom. Das versicherungstechnische Risiko des Alters trägt sie selber. Die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität trägt sie nur im Ausmass der Erwartungswerte selber; hier besteht für einen allfälligen Überschaden eine Stop-Loss Rückversicherung bei der SwissLife.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

		2014		2013
	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.		60'214'032		54'544'695
Altersgutschriften Arbeitnehmer	2'199'706		2'045'144	
Altersgutschriften Arbeitgeber	2'196'659		2'043'283	
Altersgutschriften aus Prämienbefreiung	16'836		22'306	
Nachzahlungen Arbeitnehmer	10'338		9'205	
Nachzahlungen Arbeitgeber	10'338		9'205	
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	2'165'318		1'470'483	
Einmaleinlagen Arbeitgeber	20'000		2'664	
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	6'428'121		5'570'358	
Einzahlungen aus WEF-Vorbezüge	0		0	
Einzahlungen aus Scheidung	264'096		290'638	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-4'275'291		-5'387'811	
Auszahlungen für WEF-Vorbezüge	-94'000		-50'000	
Auszahlungen bei Scheidung	-10'000		-341'790	
Kapitalleistung bei Pensionierung	-1'821'588		-241'213	
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-5'146'362		-604'454	
Rückwirkende Mutationen	52'974	2'017'145	-6'869	4'831'150
Verzinsung		1'449'358		838'186
Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.		63'680'534		60'214'032

Summe der Sparkonten Plan A	9'833'907	8'858'472
Summe der Sparkonten Plan B	39'228'906	36'742'311
Summe der Sparkonten Plan S	13'546'932	13'026'627
Summe der Sparkonten Plan K	1'037'679	1'502'909
Summe der altrechtlichen SAK- Konti	33'110	83'713
Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.	63'680'535	60'214'032

Die Verzinsung der Sparkonten im obligatorischen wie im überobligatorischen Bereich sowie bei sämtlichen Einlagen erfolgte zum vom Bundesrat festgelegten Minimalzins von 1.75% (Vorjahr 1.50%) und einer Zusatzverzinsung von 0.75 %.

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	32'692'033	30'401'738
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.75%	1.50%

54 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	2014	2013
	CHF	CHF
Stand am 01.01.	6'996'786	6'271'521
Mutationen		
Neue Altersrentner (technisch)	5'356'994	590'831
Neue Invalidenrentner (technisch)	69'397	0
Neue Hinterlassene von Aktiven	0	0
Neue Hinterlassene von Rentnern	211'470	118'871
Todesfälle von Rentnern	-320'550	-139'071
Teuerungseinbau auf Renten	0	0
Erhöhung (+)/Herabsetzung (-) Invaliditätsgrad	78'077	0
Leistungsende Kinderrente	0	-71'842
Neu Berechnung mit ungekürzter Invalidenrente	0	0
	5'395'388	498'789
Grundlagenwechsel (keiner)	0	0
Änderung der Berechnungsmethode		
Korrektur Rentenhöhe	0	0
Änderung Höhe versicherte Löhne	0	0
Änderung des technischen Zinssatzes von 3.25% auf 3.00%	298'909	467'768
	298'909	467'768
Normale Kapitalisierung		
Geschuldete Renten	-638'353	-499'321
Rentenkürzung aufgrund Überversicherung	0	0
Altersgutschriften Invalide	-26'693	-22'422
Vererbungskosten	35'370	27'338
Technischer Zins	276'063	253'113
	-353'613	-241'292
Stand Vorsorgekapital laufende Renten am 31.12.	12'337'470	6'996'786
Stand am 01.01.	388'047	380'056
Normale Kapitalisierung		
Altersgutschriften	24'649	22'142
Zinsgutschriften	12'553	5'700
Aktivierung von Rentner	0	-19'851
Mutationen	114'695	0
	151'897	7'991
Stand Altersguthaben Invalidenrentner am 31.12.	539'944	388'047
Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	12'877'414	7'384'833

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner erfolgte durch den Pensionsversicherungsexperten.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Ein versicherungstechnisches Gutachten, das wir im September 2013 erhalten haben, wurde von Pittet Associates AG, Bern, auf den 31.12.2012 erstellt. Die Ergebnisse wurden im letzten Geschäftsbericht summarisch kommentiert.

Die damalige Empfehlung zur Senkung des technischen Zinssatzes von 4.00% auf 3.25% mit Rückstellung auf 3.00% wurde per 31.12.2013 umgesetzt.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 26. und 28.11.2014 eine nochmalige Senkung des technischen Zinssatzes auf 3.00% mit Rückstellung auf 2.75% beschlossen und per 31.12.2014 umgesetzt.

Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	296'099	125'942
Risikoschwankungsfonds Aktive Versicherte	700'000	700'000
Risikoschwankungsfonds Rentner	250'000	250'000
Rückstellung für bekannte künftige Risikofälle	476'000	477'000
Rückstellung zur Herabsetzung des techn. Zinssatzes auf 2.75%	1'254'537	188'065
Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste	2'060'662	1'299'008
Total technische Rückstellungen	5'037'298	3'040'015

Die Rückstellung Langlebigkeit Rentner entspricht 0.60% des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger je Jahr ab dem Jahr 2010.

Der Risikoschwankungsfonds Aktive Versicherte entspricht dem minimalen Wert gemäss Reglement, da sich die Höhe der zweifachen Differenz zwischen dem Selbstbehalt der Stop-Loss- Rückversicherung und der versicherungstechnischen Risikoprämie unter diesem Wert befindet.

Der Risikoschwankungsfonds Rentner entspricht in seiner Höhe dem zweifachen Vererbungsbeitrag des Rentnerbestandes. Da sich dieser Wert unter dem minimalen Betrag gemäss Reglement befindet, wird in der Bilanz dieser zweite Betrag aufgeführt.

Die Rückstellung für bekannte pendente Risikofälle haben wir aufgrund der uns übergebenen Angaben zu den pendenten IV-Fällen inkl. Wahrscheinlichkeit zu deren Eintreffen berechnet.

Die Rückstellung zur Herabsetzung des technischen Zinssatzes ergibt sich aus der Differenz der aktuellen Höhe der Verpflichtungen und derjenigen, berechnet mit einem technischen Zinssatz von 2.75% (Vorjahr 3.00%). Betreffend Vorjahresabweichung sind die nachfolgenden Ziffern 56 und 57 zu beachten.

Die Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste bezweckt die Deckung der Kosten, die aus der Differenz zwischen dem notwendigen Vorsorgekapital Rentner und dem vorhandenen Vorsorgekapital Aktive bei der Pensionierung entstehen. Berücksichtigt werden die voraussichtlichen Pensionierungsverluste der nächsten zehn Jahre (Vorjahr fünf Jahre) unter der Annahme, dass 25% des Vorsorgekapitals bei der Pensionierung als Kapitalbezug bezogen werden.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Vorsorgekapitalien der laufenden Renten per 31.12.2014 wurden aufgrund der technischen Grundlagen BVG 2010 Perioden-tafeln 2007 (P 2007) mit einem technischen Zinssatz von 3.00% (Vorjahr 3.25%), berechnet (Rückstellung zur Senkung auf 2.75% siehe oben). Für die Berechnung wurde die kollektive Methode angewendet.

Die Berechnung der Invalidenrente erfolgte temporär. Das Vorsorgekapital der Invaliden entspricht somit der temporären Rente und der Beitragsbefreiung bis zum Rücktrittsalter, sowie dem zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Altersguthaben. Die laufenden Ehegattenrenten werden bei ihrer momentanen Höhe bis zum fiktiven Pensionierungsalter ausgerichtet und danach neu aufgrund des projizierten Altersguthabens berechnet.

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die Vorsorgekapitalien der laufenden Renten per 31.12.2014 wurden aufgrund der technischen Grundlagen BVG 2010 (P2007) mit einem technischen Zinssatz von 3% berechnet. Im Vergleich zum Abschluss per 31.12.2013 wurde der technische Zinssatz um 0.25% gesenkt.

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Aktiven	102'860'814	84'499'838
- Verbindlichkeiten	-7'102'578	-1'830'729
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-512'387	-250'299
- Arbeitgeberbeitragsreserven	-433'467	-330'395
- Nicht-technische Rückstellungen	-322'000	-74'000
Total verfügbares Vorsorgevermögen	94'490'382	82'014'415
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	63'680'535	60'214'032
Vorsorgekapital Rentner	12'877'414	7'384'833
Technische Deckungs-Rückstellungen	5'037'298	3'040'015
Total notwendiges Vorsorgekapital	81'595'247	70'638'880
Deckungsgrad nach BVV 2	115.8%	116.1%

Definition Deckungsgrad =

$$\frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Im Vorjahr hat der Stiftungsrat aus verschiedenen Gründen entschieden, aus den kollektiven Vermögensanlagen in Aktien und Obligationen auszusteigen und zwei Vermögensverwalter zu beauftragen, Direktanlagen in Aktien und Obligationen zu tätigen. Mit den beiden Vermögensverwaltern wurden Verwaltungsverträge abgeschlossen, die mittelfristig Kostensenkungen ermöglichen und die Vermögensverwaltungskosten offen und transparent in der Rechnung ausweisen.

Nach intensiver Evaluation hat der Stiftungsrat im Jahre 2014 beschlossen Vermögensverwaltung und Depotbank zu trennen. Neu ist die UBS AG, Bern, Depotbank und für das Reporting zuständig (Global Custodian). Die beiden Vermögensverwalter Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich, und die Bank J. Safra Sarasin AG, Basel, handeln in unserem Auftrag auf der gleichen UBS-Plattform. Die UBS AG erstellt zudem das stets aktuelle Vermögensreporting und führt die Wertschriftenbuchhaltung. Zudem können wir ab 2015 die "Minder-Initiative" mittels Proxy-Voting komplett umsetzen, d.h. wir stimmen an den einzelnen Generalversammlungen selber ab. Die Umstellung zu UBS AG erfolgte auf den 01.10.2014.

Wieso wählt eine "alternative" Pensionskasse die UBS AG als Depotbank? Drei grosse Banken konnten im Evaluationsverfahren mithalten. Die UBS AG bot das beste Preis-Leistungs-Verhältnis.

In der Vermögensstrategie wurden keine Änderungen vorgenommen.

Das Jahr 2014 war für die Finanzmärkte wiederum ein positives Jahr. Die Obligationen in CHF und Fremdwährungen konnten sich knapp halten. Für Neuemissionen ist das Zinsniveau sehr tief.

Positive Ergebnisse erzielten die Hypotheken und die direkt gewährten Darlehen, wobei auch hier Zinssenkungen notwendig wurden.

Gute Ergebnisse konnten mit den Liegenschaften erwirtschaftet werden und zwar sowohl bei den Direktanlagen als auch bei den indirekten Anlagen über Immobilienfonds.

Betreffend Wertschwankungsreserven und deren Anpassung siehe Ziffer 63.

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat trägt als oberstes Organ die Verantwortung für die Vermögensanlagen. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Organisationsreglement und im Anlagereglement geregelt. Grundsätzlich stellt der Stiftungsrat die Reglemente auf. Für die Ausnutzung der taktischen Bandbreiten der Vermögensanlagen und der wichtigsten Anlageentscheide ist die Anlagekommission und für die Ausführungen im vorgegebenen Rahmen die Geschäftsführung zuständig.

Die zuständigen Personen der GEPABU sind unter Ziffer 14 aufgeführt. Die Reglemente sind unter www.gepabu.ch abrufbar. Einzelne Positionen des Anlagereglements wurden durch den SR-Beschluss vom 26.06.2013 geändert und den neuen Situationen mit den Vermögensverwaltern angepasst.

Folgende Tätigkeiten wurden ausgelagert. Es bestehen diesbezügliche Verträge:

- Geschäftsführung	TreuCons AG, Bern	Rahmenvertrag (2014 - 2018) Leistungsvereinbarung, anpassbar
- Immobilien-Verwaltungsvertrag	TreuCons AG, Bern	Einzelvertrag pro Immobilie
- Vermögensverwaltungsmandate	Bank J. Safra Sarasin AG, Basel	Verwaltungsauftrag für institutionelle Anleger Portefeuilles für nachhaltige Aktien und Obligationen
	Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich	Verwaltungsauftrag für institutionelle Anleger Portefeuilles für nachhaltige Aktien und Obligationen
- Asset Servicing Global Custody	UBS AG, Bern	Verträge betreffend Verwahrung und Verwaltung des Anlageportfolios (Global Custodian) und der Wertschriftenbuchhaltung

Bei untenstehenden Finanzinstituten werden Konti geführt:

- AKB Privatbank Zürich AG, Zürich	übernommen per 01.07.2014 durch "IHAG"
- IHAG Privatbank AG, Zürich	saldiert per 30.09.2014
- Bank J. Safra Sarasin AG, Basel	saldiert per 30.09.2014
- Berner Kantonalbank AG, Bern	
- Credit Suisse AG, Bern	saldiert per 21.08.2014
- Postfinance AG, Bern	
- UBS AG, Bern	
- Valiant Bank AG, Bern	

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Die GEPABU hat seit dem Jahre 2013 die Möglichkeit, Erweiterungen im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch zu nehmen. Das Reglement zur Vermögensanlage wurde diesbezüglich geändert. Position 4.5 des Reglements lässt folgende Anlagen zu:

Die GEPABU definiert Alternative Anlagen als Investitionen in Form von Beteiligungen an KMUs, welche gemäss unseren Vorgaben unter 4.1 wirtschaften, deren Titel jedoch nicht an Börsenplätzen gehandelt werden.

Konkret handelt es sich um Käufe von Privat Equity Anlagen (Bsp. New Energies Invest), Mikrokreditfonds (z.B. Responsibility), Aktien oder Anleihen (z.B. Kraftwerke). Der Markt für solche Titel ist beschränkt, daher ist die Handelbarkeit z.T. eingeschränkt.

Mit solchen Anlagen fördert die GEPABU ökologische und nachhaltige Anliegen, geht ein höheres Risiko ein und muss dafür mit einer höheren Rendite entschädigt werden. Vor einer Investition sind Businesspläne, bisherige Jahresabschlüsse, Revisionsberichte und das Marktpotential zu prüfen.

Das Investitionsvolumen wird auf max. 5% des Vermögens und auf max. CHF 2 Mio. beschränkt. Für diese Anlagen wird ein separates Depot geführt. Die Performance wird von den klassischen Anlagen getrennt ausgewiesen.

Investitionen in Unternehmen mit direktem oder indirektem Zusammenhang (z.B. Kunden-/Lieferantenbeziehung) von Mitgliedern der Anlagekommission sind nicht erlaubt. (Nachtrag SR Beschluss vom 26.06.2013)

Die Position wird neu in der Bilanz offen sowie unter Ziffer 64 offen und einzeln ausgewiesen. Die beiden Anlagen entsprechen obigen Kriterien.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)

Gemäss Anlagereglement, gültig ab 31.12.2014, werden die Wertschwankungsreserven folgendermassen gebildet:

Anlagekategorie	31.12.2014			31.12.2013		
	Vermögen CHF	WSR %	WSR CHF	Vermögen CHF	WSR %	WSR CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	11'035'753	0.0	0	8'864'708	0.0	0
Obligationen CHF Inlandschuldner	8'043'061	7.5	603'000	6'758'860	7.5	507'000
Obligationen CHF Auslandschuldner	7'154'079	7.5	537'000	5'781'817	7.5	434'000
Obligationen Fremdwährung	4'773'893	10.0	477'000	1'997'914	10.0	200'000
Hypotheken und Darlehen	15'098'000	5.0	755'000	14'181'000	5.0	709'000
Aktien Schweiz	11'932'145	25.0	2'983'000	11'265'025	25.0	2'816'000
Aktien Welt	17'574'618	25.0	4'394'000	16'689'762	25.0	4'172'000
Immobilien Schweiz	20'259'203	10.0	2'026'000	13'405'991	10.0	1'341'000
Immobilien Welt	1'774'002	15.0	266'000	1'421'910	15.0	213'000
Beteiligungen Immobiliengesellschaften (Aktien)	3'935'600	25.0	984'000	3'451'240	25.0	863'000
Alternative Anlagen	592'155	30.0	178'000	581'505	25.0	145'000
Anzustrebende Wertschwankungsreserve	102'172'509		13'203'000	84'399'732		11'400'000
Wertschwankungsreserve 01.01.			11'375'536			5'127'482
Bildung (+) / Auflösung (-)			1'519'600			6'248'054
Bilanzierte Wertschwankungsreserve			12'895'136			11'375'536
Reservedefizit			307'864			24'464

Die WSR betragen 98% (Vorjahr 99%) der erforderlichen Reserven.

Die Beteiligungen an Immobiliengesellschaften (Aktiengesellschaften) wurden, wie im Vorjahr, getrennt von den Immobilien ausgewiesen und die WSR entsprechend in der Höhe von 25% (Aktien) gebildet.

64 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Finanzanlagen	31.12.2014 CHF	31.12.2014 %	31.12.2013 CHF	31.12.2013 %
Flüssige Mittel	11'035'752	10.8%	8'290'035	9.9%
Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	11'035'752	10.8%	8'290'035	9.9%
Obligationen CHF Inlandschuldner	0	0.0%	6'038'860	7.2%
Obligationen CHF Auslandschuldner	0	0.0%	5'781'817	6.9%
Obligationen Fremdwährung	0	0.0%	1'997'914	2.4%
Darlehen	0	0.0%	720'000	0.9%
Anleihenobligationen CHF Schweiz	400'000	0.4%	0	0.0%
Obligationen CHF Schweiz Portfolio "Safra Sarasin"	4'641'692	4.6%	0	0.0%
Obligationen CHF Ausland Portfolio "Safra Sarasin"	1'916'870	1.9%	0	0.0%
Obligationen Fremdwährung Portfolio "Safra Sarasin"	405'955	0.4%	0	0.0%
Obligationen CHF Schweiz Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	3'001'369	3.0%	0	0.0%
Obligationen CHF Ausland Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	5'237'209	5.2%	0	0.0%
Obligationen Fremdwährung Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	4'367'938	4.3%	0	0.0%
Obligationen	19'971'033	19.6%	14'538'591	17.4%
Hypothekendarlehen an Versicherte	4'055'000	3.9%	4'324'000	5.1%
Hypothekendarlehen Wohnbaugenossenschaft Mushafen, Bern	1'493'000	1.5%	927'000	1.1%
Hypothekendarlehen WOK Lorraine AG, Bern	950'000	1.0%	950'000	1.1%
Hypothekendarlehen WOK-Burgunder AG, Bern	4'500'000	4.4%	4'600'000	5.5%
Hypothekendarlehen Rosengasse Olten AG, Olten	180'000	0.2%	180'000	0.2%
Hypothekendarlehen Aumag Bern AG, Bern	200'000	0.2%	200'000	0.3%
Hypothekendarlehen FamBau Genossenschaft, Bern	3'000'000	3.0%	3'000'000	3.6%
Darlehen	720'000	0.7%	0	0.9%
Hypothekaranlagen und Darlehen	15'098'000	14.8%	14'181'000	16.9%
Aktien Inland		0.0%	11'265'025	13.5%
Aktien Ausland		0.0%	16'689'762	19.9%
Aktien Schweiz Portfolio "Safra Sarasin"	8'224'843.00	8.1%	0	0.0%
Aktien Ausland Portfolio "Safra Sarasin"	8'672'698.00	8.5%	0	0.0%
Aktien Schweiz Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	3'707'302.00	3.7%	0	0.0%
Aktien Ausland Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	8'901'919.00	8.7%	0	0.0%
Aktien	29'506'762	28.9%	27'954'787	33.4%
LG Mühle Hunziken, Rubigen, 1/2 Anteil	1'660'000	1.6%	0	2.4%
LG Mühlemattstrasse Belp	3'890'000	3.8%	0	2.4%
LG Einschlagweg, Belp	1'600'000	1.6%	0	2.4%
LG Freiburgstrasse 70, Bern	2'030'000	2.0%	2'020'000	2.4%
LG Gerechtigkeitsgasse 56, Bern, 1/2 Anteil	1'820'000	1.8%	1'840'000	2.2%
LG Beundenfeldstrasse 25 +27, Bern (2 Liegenschaften)	5'260'000	5.2%	5'280'000	6.3%
LG Burgunderstrasse, Bern, 1/2 Anteil	2'069'500	2.0%	2'069'500	2.4%
LG Steinhof, Burgdorf, 1/2 Anteil	800'000	0.8%	1'115'157	1.3%
Beteiligung WOK Lorraine AG, Bern	2'342'600	2.3%	2'018'840	2.4%
Beteiligung WOK Burgunder AG, Bern	1'463'000	1.4%	1'302'400	1.5%
Beteiligungen an Immobiliengesellschaften diverse	30'000	0.0%	30'000	0.1%
Beteiligung WOK Hofguet AG	100'000	0.1%	100'000	0.1%
AST: Swisscanto Immobilien Schweiz	1'129'704	1.1%	1'081'335	1.3%
AST: Swisscanto Immobilien Ausland	1'774'002	1.8%	1'421'910	1.7%
Immobilien + Beteiligungen an Immobiliengesellschaften	25'968'806	25.3%	18'279'141	21.7%
Fonds: ResposAbility Global Microfinance Fund	0	0.0%	431'305	0.5%
Kleinkraftwerk Birseck AG - AKB Depot 2	0	0.0%	150'200	0.2%
Aktien Schweiz - Alternative Anlagen (Eigenverwaltung)	592'155	0.6%	0	0.0%
Alternative Anlagen	592'155	0.0%	581'505	0.7%
Total Finanzanlagen	102'172'508	100.0%	83'825'059	100.0%
Forderungen	371'528		434'970	
Forderung gegenüber Arbeitgeber	240'091		139'704	
Aktive Rechnungsabgrenzung	76'687		100'106	
Total Aktiven	102'860'814		84'499'838	

65 Kontrolle der Anlagerichtlinien, Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

In untenstehender Tabelle sind die Fonds auf die einzelnen Anlagekategorien aufgeteilt.

	31.12.2014		31.12.2013		Strategie	Bandbreite	Max. BVV2
	CHF	%	CHF	%			
<u>Nominalwerte</u>							
Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	11'035'752	10.8%	8'290'035	9.9%	8.0%	2-50%	100.0%
Obligationen CHF Inlandschuldner	8'043'061	7.9%	6'758'860	8.1%	5.0%	5-25%	100.0%
Obligationen CHF Auslandschuldner	7'154'079	7.0%	5'781'817	6.9%	5.0%	0-25%	100.0%
Obligationen Fremdwährungen	4'773'893	4.7%	1'997'914	2.4%	5.0%	0-25%	30.0%
Obligationen	19'971'033	19.5%	14'538'591	17.4%	15.0%	5-25%	100.0%
Hypothekaranlagen / Darlehen	15'098'000	14.8%	14'181'000	16.9%	15.0%	5-25%	50.0%
<u>Sachwerte</u>							
Aktien Schweiz	11'932'145	11.7%	11'265'025	13.5%	15.0%	0-30%	50.0%
Aktien Ausland	17'574'617	17.2%	16'689'762	19.9%	15.0%	0-30%	30.0%
Aktien (inkl. Anteile Fonds)	29'506'762	28.9%	27'954'787	33.4%	30.0%	10-45%	50.0%
Immobilien Inland	24'194'804	23.7%	16'857'231	20.1%	25.0%	5-30%	30.0%
Immobilien Ausland	1'774'002	1.7%	1'421'910	1.7%	5.0%	0-10%	30.0%
Immobilien (inkl. Anteile Fonds 1)	25'968'806	25.4%	18'279'141	21.8%	30.0%	10-45%	30.0%
Alternative Anlagen 2)	592'155	0.6%	581'505	0.7%	2.0%	0-5%	15.0%
Total Finanzanlagen	102'172'508	100.0%	83'825'059	100.0%	100.0%	100.0%	

Weitere Begrenzungen

Sachwerte	56'067'723	54.9%	46'815'433	55.9%	60.0%	20-70%	80.0%
Aktien	29'506'762	28.9%	27'954'787	33.4%	30.0%	0-45%	50.0%
Fremdwährungen ohne Währungssicherung	24'122'512	23.6%	20'109'586	24.0%	20.0%	0-30%	30.0%
Forderungen pro Schuldner		eingehalten		eingehalten	10.0%		10.0%
Aktien pro Beteiligung		eingehalten		eingehalten	5.0%		5.0%
Einzelimmobilie In-+Ausland		eingehalten		eingehalten	5.0%		5.0%
Belehnung Immobilien		nicht eingehalten		eingehalten	30.0%		30.0%
Alternative Anlagen gem. Reglement		eingehalten		eingehalten	2.0%	0-5%	15.0%
Alternative Anlagen Gesamtbegrenzung		eingehalten		eingehalten		2 Mio.	

1) Inklusive Nachträge gemäss SR Beschluss vom 21.11.2012.

2) Ab 2013 gemäss Nachtrag 4.5 des Reglements zur Vermögensanlage, SR Beschluss vom 26.06.2013.

Die Anlagen entsprechen grösstenteils unseren überarbeiteten Strategiezielen, einzelne Abweichungen innerhalb der definierten Bandbreiten liegen vor. Insbesondere konnten die Strategieziele bei den Immobilien nicht erreicht werden, was zur Folge hat, dass die anderen Kategorien leicht über den Strategiezielen liegen.

Die Begrenzungen von BVV2 wurden betreffend Belehnung der Immobilien nicht eingehalten.

BVV2 Art. 54 b Abs. 2: "Zum Zweck der temporären Fremdmittelaufnahme durch eine Vorsorgeeinrichtung darf eine einzelne Immobilie höchstens zu 30 Prozent ihres Verkehrswertes belehnt werden."

Wir haben die belehnten Liegenschaften mit der Übernahme der Genossenschaft Wogeno Belp gemäss FusG (Fusionsgesetz) übernommen. Das heisst, es wurden auch sämtliche Schulden mitübernommen. Sämtliche Darlehen und die ersten Hypotheken bei der Bank Coop wurden im Jahre 2014 zurückbezahlt und für die Rückzahlung ein sogenannter "Penalty" bezahlt. Gerne würden wir sofort sämtliche Schuldverpflichtungen auflösen und die Schulden zurückzahlen. Durch das aktuell sehr tiefe Zinsumfeld sind die Banken und erst recht die Emissionszentrale gemeinnütziger Wohnbauträger (EGW) nicht bereit eine sofortige Rückzahlung zu akzeptieren. Die auf Verfall fälligen Schuldzinsen über 1% im Betrage CHF 249'000 wurden zurückgestellt. Jährlich wird mit den Banken und der EGW über eine vorzeitige Rückzahlung verhandelt. Jährlich erfolgen Rückzahlungen und spätestens am 31.08.2018 wird der gesetzliche Zustand wiederhergestellt sein.

Genügend Liquidität wird über die gesamte Periode immer vorhanden sein und wird mittels Finanzplan überprüft. Wir weisen darauf hin, dass die Anlagestrategie unter Berücksichtigung von Art. 50 BVV2 eingehalten ist.

Nachfolgend die Tabelle:

	Verkehrs- wert CHF	Schuld 31.12.2014 CHF	Zins- satz	Laufzeit bis	Zins bis Verfall CHF
EGW, Olten, Anleihe		500'000	2.250%	19.09.2017	30'606
EGW, Olten, Anleihe		500'000	3.500%	18.05.2018	59'164
Liegenschaft Einschlagweg 26, Belp	1'600'000	1'000'000			89'771
Bank Coop AG, Bern, Festhypothek		1'000'000	2.180%	31.08.2018	79'973
Bank Coop AG, Bern, Festhypothek (Amortisation CHF 13'400 im Quartal)		669'000	2.800%	31.08.2016	31'254
EGW, Olten, Anleihe		500'000	2.250%	19.09.2017	30'606
EGW, Olten, Anleihe		1'000'000	3.500%	18.05.2018	118'329
EGW, Olten, Anleihe		500'000	1.375%	27.03.2028	91'070
Liegenschaft Mühlemattstrasse	3'890'000	3'669'000			351'233
Total fällige Zinsen auf Verfall					441'003
Davon Rückstellung für marktkonformen Zinssatz von 1%					249'000

Alle anderen Liegenschaften sind unbelehnt. Bezogen auf sämtliche im Direktbesitz gehaltenen Liegenschaften mit einem Verkehrswert von CHF 19'129'500 beträgt der Fremdkapitalanteil 24%.

66 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente / Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securitisation

Keine.

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

Nachfolgend sind die wichtigsten Positionen des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen dargestellt:

Vermögensertrag (VE)	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
VE netto selbstverwaltete Vermögensanlagen	1'463'325	0
VE netto Portfolio "Safra Sarasin"	2'567'406	0
VE netto Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	1'916'223	0
VE flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	0	35'956
VE aus Obligationen + Darlehen	0	114'021
VE aus Hypothekaranlagen	0	312'404
VE aus Aktien	0	285'012
VE aus Immobilien + Beteiligungen Immobiliengesellschaften	0	759'644
VE aus Anlagefonds	0	124'252
VE aus alternativen Anlagen	0	15'088
Realisierte Kursgewinne	0	2'622'264
Unrealisierte Kursgewinne	0	3'159'471
Unrealisierte Bewertungsgewinne Liegenschaften	0	332'000
Realisierte Kursverluste	0	-135'108
Realisierte Immobilienverluste	0	-15'942
Unrealisierte Kursverluste	0	-271'371
Abschreibungen Liegenschaften	0	-307'855
Ertrag Vermögensanlagen	5'946'955	7'029'835
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-633'866	-461'068
Zins auf Arbeitgeberbeitragsreservekonti	-3'486	-5'036
Verzinsung des Freizügigkeitskapitals	-25'436	-19'085
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	5'284'167	6'544'647

Durch die Umstellung auf die neuen Vermögensverwaltungen ist der Vorjahresvergleich wenig aussagekräftig.

Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage ist im Berichtsjahr 2014 deutlich höher als im Vorjahr. Durch die Umstellung sind nochmals höhere externe Kosten angefallen. Die ausgewiesenen Kosten umfassen nun sämtliche direkten und indirekten Kosten und auch die eigenen inklusive der internen Kosten für die Immobilienverwaltung. Die entsprechenden Gegenbuchungen erfolgten zugunsten des Anlageertrags, sodass das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage im Ergebnis unverändert bleibt (vgl. Ziffer 68).

Das Zinsniveau ist weiterhin sehr tief. Für liquide Mittel bewegt sich der Zinssatz gegen 0%.

Performance des Gesamtvermögens	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Gesamtvermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	84'499'838	72'484'249
Gesamtvermögen am Ende des Geschäftsjahres	102'860'814	84'499'838
Durchschnittlicher Bestand des Gesamtvermögens (ungewichtet)	93'680'326	78'492'044
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	5'284'167	6'544'647
Performance auf dem Gesamtvermögen	5.6%	8.3%

68 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Gemäss Art. 48a Abs. 1 Bst. b BVV2 ist der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage separat aufzuführen. Gemäss Weisung der OAK BV wurden in der Betriebsrechnung nebst den Transaktionskosten, die der GEPABU für die Vermögensverwaltung in Rechnung gestellt wurden, auch die auf die Vermögensverwaltung und selbstverwalteten Immobilien entfallenden internen Kosten sowie die in Kollektivanlagen direkt mit dem Erfolg bzw. dem Vermögen verrechneten Kosten verbucht (Total Expense Ratio = TER-Kosten). Die Verbuchung und Ermittlung der Vermögensverwaltungskosten der beiden Depots der Vermögensverwalter erfolgte durch die UBS AG. Die Ermittlung der Vermögensverwaltungskosten der selbst verwalteten Vermögenswerte erfolgte durch die Geschäftsführung.

Der in der Betriebsrechnung ausgewiesene Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Direkt in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungskosten (TTC)	279'060	190'301
Beratungsaufwand, Liegenschaftsbewertungen	24'413	0
TER-Kosten	114'252	160'711
Eigener Vermögensverwaltungsaufwand für Direktanlagen	91'680	81'660
Eigener Vermögensverwaltungsaufwand für Immobilienverwaltung	124'461	28'396
In Betriebsrechnung ausgewiesener Vermögensverwaltungsaufwand	633'866	461'068
In % des Gesamtvermögens per Ende Jahr	0.62%	0.55%
Kostentransparenzquote	100%	100%

Der ausgewiesene Vermögensverwaltungsaufwand entspricht 0.62% des verwalteten Vermögens. Im Jahr 2013 entsprach der in der Betriebsrechnung verbuchte Vermögensverwaltungsaufwand 0.55%.

Kostenintransparente Anlageprodukte bestehen keine.

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Bei den in der Bilanz ausgewiesenen „Kontokorrentforderungen bei angeschlossenen Firmen“ handelt es sich um ausstehende Beiträge und Gutschriften für die Schlussrechnung per 31.12. des laufenden Jahres. Es wird quartalsweise fakturiert und Ende Jahr eine Schlussabrechnung erstellt. Die Kontokorrente werden nicht verzinst.

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Diverse Kontokorrente Aktiv	240'091	139'704
Diverse Kontokorrente Passiv	-36'971	-33'653
Total Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen (netto)	203'119	106'051

Die angeschlossenen Firmen haben die Möglichkeit, Arbeitgeberbeitragsreserven zu öffnen und jederzeit Beitragsrechnungen den Arbeitgeberbeitragsreserven zu belasten. Die Arbeitgeberbeitragsreservekonti wurden bis zum 31.12.2013 zum BVG-Minimalzinssatz verzinst. Am 29.11.2013 hat der Stiftungsrat beschlossen, ab 01.01.2014 die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 1% zu verzinsen.

	2014	2013
	CHF	CHF
Saldo Arbeitgeberbeitragsreserven 01.01.	330'395	328'999
Zugänge	175'000	75'000
Abgänge	-75'415	-78'640
Verzinsung	3'487	5'036
Total Saldo Arbeitgeberbeitragsreserven 31.12.	433'467	330'395

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Forderungen

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Kontokorrente bei der Liegenschaftsverwaltung	255'667	239'456
Kontokorrent SwissLife	33'950	132'104
Verrechnungssteuerrückforderung	69'797	45'401
Uebrige Forderungen	12'114	18'009
Total Forderungen	371'528	434'970

72 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'893	46'405
Guthaben Sicherheitsfonds	65'793	53'701
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	76'687	100'106

73 Freizügigkeitsleistungen und Renten

Die GEPABU bietet den ausgetretenen Versicherten die Möglichkeit, ihre Austrittsleistung bis maximal 2 Jahre bei der GEPABU stehen zu lassen, wenn die versicherte Person noch nicht einer anderen Pensionskasse beigetreten ist.

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Freizügigkeitsleistungen	2'057'813	1'618'504
Pendente FZL, Vorauszahlungen, Renten	3'985	9'686
Total Freizügigkeitsleistungen und Renten	2'061'798	1'628'190

74 Banken und Versicherungen

Wie unter Ziffer 64 erwähnt, mussten mit der Übernahme der Genossenschaft "Wogeno Belp" gemäss FusG (Fusionsgesetz) auch sämtliche Schulden übernommen werden. Folgende Verpflichtungen sind erst auf Verfall ablösbar, ausser es wird ein sogenannter "Penalty" bezahlt.

75 Andere Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition beinhaltet insbesondere noch nicht ausbezahlte Honorarguthaben der Geschäftsführung, die passiven Kontokorrente bei den Liegenschaftsverwaltungen sowie einmalige Verpflichtungen aus der Übernahme der "WOGENO Belp".

76 Passive Rechnungsabgrenzungen

Bilanziert sind hier noch nicht bekannte, jedoch fällige Gebühren, Abgaben und Honorare und EDV-Kosten, im Voraus erhaltener Baurechtszins, noch fällige Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme der "WOGENO Belp" sowie die unter Ziffer 63 erwähnten und vom Stiftungsrat genehmigten Anteile an auszahlenden Wertschwankungsreserven.

77 Auflösung / Bildung nicht-technische Rückstellungen

Basierend auf der Immobilienbewertung von Maeder Treuhand AG, Ittigen, und den ausgewiesenen Anlagekosten werden allfällige Grundstückgewinnsteuern unter Berücksichtigung der Besitzesdauer der Liegenschaft berechnet. Ein allfällig positiver Wert wird zurückgestellt. Dies trifft für die Liegenschaft Beundenfeldstrasse 25/25a, 27/27a, Bern, und die Mühle Hunziken, Rubigen, zu. Im Jahre 2014 konnte dieser Wert um CHF 1'000 reduziert werden.

Eine neue Rückstellung wurde, wie unter Ziffer 64 erwähnt, für die auf Verfall fälligen Schuldzinsen welche über dem aktuellen anzunehmenden Marktzins von 1% liegen, im Betrage von CHF 249'000 gebildet.

78 Verwaltungsaufwand

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
Kosten EDV-Verwaltungsprogramme	13'927	55'524
Honorare, Spesen und Versicherungen Stiftungsrat und Kommissionen	69'323	48'140
Miete Archiv	2'156	2'331
Honorare Geschäftsführung (ohne Anteil Vermögensverwaltung)	201'987	205'445
Kosten Vertrauensarzt	219	797
Diverser Verwaltungsaufwand (Druckkosten, Porti, Homepage, Hosting, Beiträge usw.)	23'588	75'897
Allgemeine Verwaltung	311'200	388'135
Marketing und Werbung	8'727	0
Vermittlungsprovisionen	16'578	16'952
Makler- und Brokertätigkeit	16'578	16'952
Kosten Revisionsstelle	14'580	15'230
Honorar Pensionsversicherungsexperte	19'396	42'230
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	33'976	57'460
BBSA, Gebühren und Abgaben	8'249	8'832
Aufsichtsbehörde	8'249	8'832
Total Verwaltungsaufwand	378'730	471'379
Total Verwaltungskostenbeiträge der Unternehmen	303'951	288'125
Anzahl Destinatäre am 31.12.2014 (Aktive und Rentner)	947	918
Verwaltungsaufwand pro Destinatär (ohne Vermögensverwaltungsaufwand)	400	514

Der Verwaltungsaufwand bewegte sich seit Jahren auf fast gleichem Niveau.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Am 05.03.2014 hat die Aufsichtsbehörde die Jahresrechnung 2012 geprüft und folgendes festgehalten:

- Bis zum 31.12.2014 ist die Umsetzung von Art. 48h BVV2 vorzunehmen. D. h. die Doppelmandate von Urs Mataré und Moritz Göldi in Stiftungsrat und Geschäftsführung sind nicht zulässig.
- Bis zum 31.12.2014 ist der technische Zinssatz zu senken.

Am 02.09.2014 hat die Aufsichtsbehörde zur Umsetzung von Art. 48h BVV2 nochmals Stellung bezogen und der GEPABU eine Frist zur Umsetzung der Doppelmandate bis zum 31.12.2015 gewährt. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 10.02.2015 die Thematik nochmals besprochen und die Beschlüsse zur Umsetzung auf den 01.01.2016 gefasst.

Die erste Senkung des technischen Zinssatzes wurde schon in der Jahresrechnung 2013 und die nachmalige Senkung in der Jahresrechnung 2014 umgesetzt (siehe Ziffer 56, BVG 2010 (P 2007) technischer Zinssatz 3.00% und Rückstellung zur Senkung auf 2.75%).

Die Reglementsprüfungen und die diesbezüglichen Details sind unter Ziffer 13 aufgeführt.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

91 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserven

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

92 Verpfändung von Aktiven

Wie unter Ziffer 74 und 64 erwähnt, mussten aus der Übernahme der Genossenschaft Wogeno Belp Grundpfandschulden mit Sicherstellung übernommen werden:

Liegenschaft		Betrag CHF	Gläubiger	31.12.2014
Rang	Schuldbrief			Belastung CHF
GB Belp Nr. 2342 mit Liegenschaften Mühlestrasse 40 und 42 und Husmattstrasse 2 und 4				
1	Namen-Grundpfandverschreibung	300'000	Einwohnergemeinde Belp (Baurechtzinssicherung)	0
2	Namen-Schuldbrief	2'000'000	Bank Coop AG, Bern	1'669'000
3	Namen-Schuldbrief	1'000'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	1'000'000
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	200'000
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	200'000
4	Namen-Schuldbrief	100'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	100'000
5	Namen-Schuldbrief	500'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	500'000
6	Namen-Schuldbrief	300'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	300'000
7	Namen-Schuldbrief	200'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
8	Namen-Schuldbrief	100'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
9	Namen-Schuldbrief	50'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
10	Namen-Schuldbrief	2'088'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
		7'038'000		3'969'000
GB Belp Nr. 2341 mit Liegenschaften Einschlagweg 26, 26a und 26b				
1	Namen-Grundpfandverschreibung	95'000	Einwohnergemeinde Belp (Baurechtzinssicherung)	
2	Namen-Schuldbrief	500'000	Bank Coop AG, Bern	0
3	Namen-Schuldbrief	500'000	Bank Coop AG, Bern	0
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	200'000
5	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	200'000
6	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	200'000
7	Namen-Schuldbrief	100'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	100'000
8	Namen-Schuldbrief	80'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	80'000
9	Namen-Schuldbrief	20'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	20'000
10	Namen-Schuldbrief	808'000	Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern	00
		2'703'000		800'000
Total Sicherheiten und Belastung		9'741'000		4'769'000

93 Teilliquidationen

Der Stiftungsrat hat auf den 01.01.2007 ein Reglement Teilliquidation (Anhang E des Vorsorgereglements) erarbeitet und genehmigt. Darin sind jene Regeln festgehalten, die für eine anstehende Teilliquidation anzuwenden sind. Das Teilliquidationsreglement wurde unterdessen revidiert. Betreffend Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde verweisen wir auf Ziffer 13.

Am 14.10.2013 stellte eine vormals versicherte Person den Antrag auf Durchführung einer Teilliquidation (Basis Geschäftsbericht 2013). Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 27. und 29.11.2013 beschlossen, auf die Durchführung einer Teilliquidation zu verzichten, da die Voraussetzungen nicht gegeben sind. Am 03.02.2014 hat diese Person eine Aufsichtsanzeige bei der Aufsichtsbehörde eingereicht. Am 02.04.2014 hat die GEPABU mittels Anwalt die vollständige Abweisung der Anliegen der Person beantragt und begründet. Die Aufsichtsbehörde hat mit Entscheid vom 19.03.2015 die Durchführung der Teilliquidation abgelehnt. Der Fall ist abgeschlossen.

Am 14. und am 24.01.2014 hat je eine Firma den Antrag auf Teilliquidation gestellt (Basis Geschäftsbericht 2013). Ein Fall wurde vom Stiftungsrat abgelehnt. Die Unternehmung hat eine beschwerdefähige Verfügung verlangt. Die Aufsichtsbehörde hat mit Entscheid vom 19.03.2015 die Durchführung der Teilliquidation abgelehnt. Der Fall ist abgeschlossen.

Im 2. Fall hat der Stiftungsrat nach längeren Abklärungen der Durchführung einer Teilliquidation zugestimmt. Die Teilliquidation ist noch pendent und wird vom beauftragten Anwalt behandelt.

Die Durchführung einer allfälligen Teilliquidation aufgrund des Geschäftsberichts 2014 wird vom Stiftungsrat an der nächsten Sitzung behandelt.

94 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% an der einfachen Gesellschaft Burgunder, Bern beteiligt. Diese Gesellschaft (Solidarhaftung) ist Besitzerin der Grundstücke Burgunder und gibt das Land im Baurecht an die Baurechtsnehmer ab.

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% an der einfachen Gesellschaft Hofguet, Burgdorf beteiligt. Diese Gesellschaft (Solidarhaftung) ist Besitzerin der Grundstücke Hofguet in Burgdorf und plant die Abgabe des Landes im Baurecht an einen Baurechtsnehmer.

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% im Besitz der Liegenschaft Gerechtigkeitsgasse 56, Bern (Solidarhaftung).

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% im Besitz der Liegenschaft Mühle Hunziken, Rubigen, (Solidarhaftung).

Die GEPABU gewährt keine Bürgschaften.

95 Laufende Rechtsverfahren

Siehe Ziffer 93 Teilliquidation.

96 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Keine.

97 Loyalitätsbestimmungen / Retrozessionen

Von sämtlichen Mitgliedern des Stiftungsrates und der mit der Geschäftsführung und Liegenschaftsverwaltung beauftragten TreuCons AG, Bern, liegen unterzeichnete Loyalitätserklärungen vor.

Mit den direkt beauftragten Vermögensverwaltern wurden schriftliche Vereinbarungen bezüglich der Ablieferungspflicht von allfälligen Retrozessionen getroffen. Die Vermögensverwalter und Banken haben schriftlich bestätigt, dass sie im Rahmen der Ausführung des Verwaltungsauftrages sowie der weiteren erbrachten Dienstleistungen keine Retrozessionen erhalten haben, oder uns diese überwiesen haben.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 10.02.2015 von den Erklärungen und Bestätigungen Kenntnis genommen.

98 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Da per 31.12.2014 keine Unterdeckung besteht, sind Massnahmen hinfällig.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Finanzmärkte sind nach dem SNB Entscheid vom 15.01.2015 eingebrochen. Das Minus bei der GEPABU betrug am 16.01.2015 -4.9%. Unterdessen haben sich die Finanzmärkte erholt und wir sind wieder im positiven Bereich.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2014 erfordern würden, bestehen nicht.

Bericht der Revisionsstelle

Solidis Revisions AG
Martin-Distell-Strasse 9
Postfach 1660
4601 Olten

CHE-102.352.278 MWST

T 062 207 30 40
F 062 207 30 49
revision@solidis.ch
www.solidis.ch

Bericht der Revisionsstelle**An den Stiftungsrat der GEPABU Personalvorsorgestiftung, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der GEPABU Personalvorsorgestiftung, Bern, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 5 – 29), für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr, geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Olten, 23. Juni 2015 RG/ds

GEP 2014 Revisionsbericht - 2015 06 23 / Seite 1 von 2



Mitglied der **RECHNUNGSRÄUMER**

Bericht der Revisionsstelle (Fortsetzung)**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solidis Revisions AG

Reto Gribi
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor

Peter Gubler
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte

Olten, 23. Juni 2015 RG/ds

GEP 2014 Revisionsbericht - 2015 06 23 / Seite 2 von 2

Expertenbestätigung per 31.12.2014

EXPERTENBESTÄTIGUNG PER 31.12.2014

Personalvorsorgestiftung GEPABU

In unserer Eigenschaft als zugelassener Experte für berufliche Vorsorge haben wir die vorliegende und revidierte Jahresrechnung per 31.12.2014 der Personalvorsorgestiftung GEPABU aus versicherungstechnischer Sicht geprüft.

- Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der individuellen Austrittsleistungen und umfasst somit das erworbene Recht jedes einzelnen Mitglieds gegenüber der Stiftung. Die Höhe dieser Leistungen wurde von der Revisionsstelle geprüft.
- Das Vorsorgekapital der Rentner wurde von uns per 31. Dezember 2014 mit den technischen Rechnungsgrundlagen BVG 2010 (P 2007) mit einem technischen Zinssatz von 3 % berechnet.
- Die zusätzlichen technischen Rückstellungen dienen sowohl der kurzfristigen, wie auch langfristigen Sicherheit der Kasse. Sie umfassen:
 - Die Rückstellung für Langlebigkeit Rentner, welche ab dem Jahr 2010 je 0.6 % des Vorsorgekapitals der Rentner beträgt. Per Ende 2014 beläuft sie sich somit auf 2.4 %;
 - Den Risikoschwankungsfonds Aktive zur Deckung von möglichen Risikoverlusten bei allfälliger späterer Erneuerung des Stop-Loss-Rückversicherungsvertrages;
 - Den Risikoschwankungsfonds Rentner zur langfristigen Deckung der Sterblichkeitsverluste im Bestand der Rentner;
 - Die Rückstellung für bekannte Risikofälle zur Deckung der Kosten von bekannten künftigen Risikofällen, in der Höhe des dafür voraussichtlich notwendigen Deckungskapitals;
 - Die Rückstellung zur Herabsetzung des technischen Zinssatzes zum Ausgleich der Mehrbelastung bezüglich des Deckungskapitals Rentner und der technischen Rückstellungen bei allfälliger späterer Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.75 %;

Expertenbestätigung per 31.12.2014 (Fortsetzung)**PITTET ASSOCIATES**

- Die Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste, die aus der Differenz zwischen dem notwendigen Vorsorgekapital Rentner und dem vorhandenen Vorsorgekapital Aktive bei der Pensionierung entstehen. Berücksichtigt werden die voraussichtlichen Pensionierungsverluste der nächsten 10 Jahre, unter der Annahme, dass 25 % des Vorsorgekapitals bei der Pensionierung als Kapitalbezug bezogen wird.
- Die per Ende 2014 gebildeten technischen Rückstellungen entsprechen den reglementarischen Bestimmungen.

Gestützt auf Artikel 52e Absatz 1 BVG bestätigen wir zu Händen des Stiftungsrates sowie der aktiven und rentenbeziehenden Mitglieder aber auch zu Händen der Aufsichtsbehörde:

- Die finanzielle Lage der Stiftung am 31. Dezember 2014 ist gut:
 - Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 beträgt 115.8 % am 31.12.2014 gegenüber 116.1 % am 31.12.2013.
 - Die Risikofähigkeit ist sehr leicht eingeschränkt, da die Wertschwankungsreserve knapp nicht voll gebildet ist. Die Höhe der Wertschwankungsreserve entspricht rund 97.7 % der reglementarischen Zielgrösse. Die Zielgrösse wurde nicht von uns festgelegt.
- Die Bestimmungen des geltenden Vorsorgereglements der Kasse über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die gesetzlichen Anforderungen betreffend Angemessenheit, Kollektivität, Gleichbehandlung, Planmässigkeit und Versicherungsprinzip sind vollumfänglich eingehalten.
- Die Ansprüche der aktiven und rentenbeziehenden Mitglieder der Kasse auf die Minimalleistungen nach BVG sind mehr als nur erfüllt.

DR. OLIVIER KERN
Direktor
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge
Bern, 24. Juni 2015

SIMONE STAHL
Handlungsbevollmächtigte
Aktuarin